

Cyanotypie

Die Cyanotypie ist eine der ältesten Techniken zur Herstellung positiver Papierabzüge von fotografischen Negativen.

Zwischen 1839 und 1842 erfunden von John Herschel (GB). Die lichtempfindliche Emulsion besteht aus einem Gemisch der beiden Eisensalze Ammoniumeisenzitrat und rotem Blutlaugensalz. Durch die Belichtung an der Sonne entsteht dank der Einwirkung der UV-Strahlung daraus das bekannte Farbpigment von Berliner-, Millory- oder Preussischblau. Die Entwicklung und die Fixierung erfolgen anschliessend mit gewöhnlichem Leitungswasser.

Da nur im Kontaktverfahren gearbeitet werden kann, muss das Negativ dieselbe Grösse aufweisen wie das gewünschte Positiv.

Zwischen ca. 1880 und 1925 wurde die Cyanotypie zur Vervielfältigung von Maschinen- und Architekturplänen verwendet (Blueprint oder Blaupause).